

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Braunschweig

Wenig Schulden, viele Hochqualifizierte

Braunschweig belegt mit 112,7 Punkten Platz 11 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Braunschweig mit 53,9 Punkten auf Platz 18 und beim Dynamikranking mit 58,8 Punkten auf Platz 6. Wo Braunschweig punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 70,9 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer Braunschweig ein positives Zeugnis aus. Der Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Platz 2 für Braunschweig.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Braunschweig bei 787 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 3, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Auf Platz 4 kommt Braunschweig beim Indikator Kostenbewusstsein: 52,6 Prozent (Mittelwert: 33,7 Prozent) der von IW Consult im Frühjahr 2007 befragten Unternehmen in Braunschweig attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten hat in Braunschweig so stark zugenommen wie kaum in einer anderen der 50 untersuchten Städte: Zwischen 2001 und 2006 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 2,5 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,2 Prozentpunkte). Platz 2.
- + Der Demografie-Index lag in Braunschweig 2006 um 8,4 Indexpunkte höher als 2001. (Durchschnitt: 0). Dieser umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2001 bis 2006 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt Braunschweig den 3. Platz.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@inism.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.inism-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Die Investitionsquote ist in Braunschweig von 2001 bis 2005 um 1,8 Prozentpunkte gestiegen (Mittelwert: -2,4 Prozentpunkte). Braunschweig liegt damit auf Rang 4.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Einen 39. Platz belegt Braunschweig beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 1,2 (Mittelwert: 2,1).
- Die Produktivität - also die Summe der erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen - liegt mit 53.088 Euro (Stand: 2005) deutlich unter dem Durchschnitt von 58.732 Euro. Rang 35.
- Die Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt bei 31,0 Prozent, im Durchschnitt aller untersuchten Städte bei 31,2 Prozent. Hiermit rangiert Braunschweig auf dem 30. Platz.

Dynamik-Ranking:

- Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Braunschweig je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 0,4 niedriger als im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Platz 48.
- Die Produktivität, das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, stieg zwischen 2001 und 2005 in Braunschweig um 5,4 Prozent (Mittelwert: +7,7 Prozent). Platz 39.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg von 2001 bis 2005 im Durchschnitt der 50 Städte um 5,4 Prozent - in Braunschweig dagegen nur um 2,9 Prozent. Rang 35.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Braunschweig in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Braunschweig	112,7	11	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,6	12,5	17	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	19.044	18.011	15	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	776	906	32	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		14,2	12,5	17	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	13,1	14,8	15	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	54,4	53,5	21	München
Wirtschaft	Punkte		7,0	7,5	28	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	30.375	30.778	27	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	31.765	34.730	26	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,2	2,1	39	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	2,1	1,3	11	Frankfurt
Standort	Punkte		7,5	7,5	27	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	53.088	58.732	35	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	34.435	34.180	28	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	97,5	95,4	18	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	12,8	12,0	21	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	11,3	10,6	25	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	5	12,3	23	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	70,9	61,8	2	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,2	7,5	17	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	8,1	8,8	23	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	110,8	100,0	13	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	10.967	10.871	31	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	31,0	31,2	30	Hannover
Staat	Punkte		3,4	2,5	2	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	787	2.080	3	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	8,2	6,2	12	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	52,6	33,7	4	Stuttgart
Gesamt	Punkte		54	50,0	18	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		15,0	12,5	10	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	5,1	2,9	6	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	1,5	14,8	48	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,5	12,5	8	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	1,4	3,0	7	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,6	-3,8	18	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,2	7,5	30	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,8	10,8	18	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	2,9	5,4	35	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	-0,4	1,2	48	Magdeburg
Standort	Punkte		8,7	7,5	3	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	5,4	7,7	39	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	-1,1	2,9	2	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-13,8	-9,1	17	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-1,2	-4,6	10	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	2,5	1,2	2	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	0,1	-0,1	26	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,1	0,4	29	Aachen
Struktur	Punkte		8,9	7,5	4	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,1	3,5	23	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	8,4	0,0	3	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	1.167	-144	40	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,6	4,0	28	Hannover
Staat	Punkte		3,4	2,5	4	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-745	39	6	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	1,8	-2,4	4	Stuttgart
Gesamt	Punkte		59	50,0	6	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor